



Literaturförderung:

Wie können sich Autoren finanzieren?

Der arme Poet – ein nach wie vor aktuelles Bild, denn nur die wenigsten Autoren können vom Schreiben leben. Idealismus und gleichermaßen Kreativität sind gefragt, wenn es darum geht, sich als Schriftsteller zu behaupten. Hier einige Hinweise, wie man sich und sein Buchprojekt finanzieren kann.

Fördermittel für Autoren

Rund 13.300 Euro beträgt das durchschnittliche Jahreseinkommen freier Publizisten. Vom Schreiben tatsächlich zu leben, das schaffen also die wenigsten. Dennoch gibt es Möglichkeiten, sich auch abseits von Buchhonoraren finanzielle Mittel zu verschaffen. Eine wichtige Rolle spielen dabei Literaturpreise und Stipendien, die in Deutschland in großer Zahl existieren. Jährlich werden einige Millionen Euro an Preis- und Fördergeldern für Autoren ausgeschüttet.

Zur Information sehr geeignet sind dabei die Internetseiten www.uschtrin.de/stip.html und www.uschtrin.de/preise.html, auf denen eine Vielzahl an Preisen und Stipendien aufgelistet sind. Darüber hinaus empfiehlt es sich, in jedem Fall beim zuständigen Kulturred der Stadt sowie bei der für Kulturförderung zuständigen Behörde des jeweiligen Bundeslandes nach Förderungsmöglichkeiten zu fragen – denn viele Städte und Länder unterstützen Schriftsteller aus den eigenen Reihen. Hingewiesen sei auch auf den Deutschen Literaturfonds (www.deutscher-literaturfonds.de), der seine Mittel vor allem zur Förderung von deutschsprachigen Autoren sowie von bundesweit wirksamen literarischen Initiativen einsetzt.

Auf keinen Fall sollten Autoren die Anmeldung bei der VG Wort vergessen. Die VG Wort fordert Zahlungen bei so genannten Zweitnutzern von Werken ein, etwa Bibliotheken und Copyshops. Diese Gelder werden als Tantiemen ausgeschüttet, aber nur an angemeldete Autoren. Belletristische Autoren schließen einmal einen Wahrnehmungsvertrag ab und werden nach Ausleihhäufigkeit ihrer Bücher entlohnt. Autoren von wissenschaftlichen Titeln oder Sachbüchern melden jeden ihrer Titel einzeln – müssen aber den Verkauf von 100 Büchern oder das Vorhandensein ihres Buches in mindestens fünf wissenschaftlichen Bibliotheken nachweisen. Mehr Infos im Internet auf den Seiten der VG Wort: www.vgwort.de.

Fördermittel für Buchprojekte

Der kleine Verlag Blumenbar hat es mit einer originellen Idee geschafft, Kapital für das erste Verlagsprogramm zu beschaffen: Die Verleger gründeten einen Förderclub – Freunde und Bekannte trugen mit je 50,- Euro zur Gründung des Verlags bei und durften sich später über signierte Bücher und andere Vorteile freuen.

Viele Autoren setzen auch auf Unternehmen, die ihre Buchprojekte sponsern. Sponsoring ist dabei als Austausch von Leistung und Gegenleistung zu verstehen und nimmt in den Marketingplänen der Unternehmen eine immer größere Bedeutung ein. Das Unternehmen profitiert vom positiven Image eines Buches, erhält Werbefläche auf oder im Buch oder eine feste Auflage, z. B. als Weihnachtspresent für Kunden, und beteiligt sich im Gegenzug an den Kosten. Wichtig für die Akquise ist in jedem Fall ein überzeugendes Konzept, das dem Unternehmen klar seine Vorteile vor Augen führt. Empfehlenswert ist ebenfalls, frühzeitig mit der Sponsorensuche zu beginnen. Die meisten



Ein altes Bild - ein aktuelles Thema: Der arme Poet von Carl Spitzweg.

Unternehmen legen ihr Budget nämlich einmal jährlich zu Beginn des Geschäftsjahres fest. BoD-Autor Dietmar Stattkus gewann beispielsweise für seinen Ratgeber „Hilfe, ich schwitze“ die Medizin-Firma Hidrex, die die Kosten für Coverdesign, Lektorat und Mastering übernahm.

Ein anderes Mittel sind Druckkostenzuschüsse, von denen vor allem wissenschaftliche Autoren profitieren: So unterstützen Stiftungen oder auch die VG Wort förderungswürdige Werke. Eine interessante Übersicht deutscher Stiftungen, geordnet nach Themen und Förderungseingagement, findet sich im Internet auf www.stiftungsindex.de.

Bald neue Zeiten für arme Poeten? Sicher nicht, doch mit etwas Geschick und Engagement lassen sich möglicherweise zusätzliche Gelder zum eigentlichen Autorenhonorar aufreiben.